



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 1 Februar 2002 50. Jahrgang



75 Jahre Postsportverein Nürnberg.

Foto: Postsportverein

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

TERMINE

- 1) **Samstag, 20. April 2002**, 10.00 Uhr: Betriebsbesichtigung bei der Firma Staub & Co, Ostendstraße 124, 90482 Nürnberg, Anmeldung bis 13. April 2002 unter Tel. 5460765 erforderlich.
- 2) **Mittwoch, 24. April 2002**, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Karl, Ostendstr. 172, 90482 Nürnberg, **Jahreshauptversammlung**. Die Fa. Baumüller Nürnberg GmbH stellt sich vor.
- 3) **Freitag, 17. Mai 2002**, 18.45 Uhr, Start des Kirchweihzugs am Tiergartenparkplatz.
- 4) **Samstag, 29. Juni 2002**, 20.00 Uhr, Mögeldorfer Schlossfest, Link'sches Schloß, Ziegenstr. 3 - 5
- 5) **Samstag, 13. Juli 2002**, 15.00 Uhr, Mögeldorfer Rundgang im Rahmen der Stadtverführungen, Treffpunkt am Mögeldorfer Plärrer
- 6) **Samstag, 27. Juli 2002**, 14.00 Uhr, Waldspaziergang durch den Schmausenbuck mit Erklärungen durch das Staatliche Forstamt Nürnberg, Treffpunkt Eingang Tiergarten, Anmeldung unter Tel. 5460765
- 7) **Samstag, 28. September 2002**, Jahresfahrt nach Bamberg zur Ausstellung Heinrich II.

Kommunalwahl am Sonntag, 3. März 2002

Die Stadtratsperiode vom 01.05.1996 bis 30.04.2002 neigt sich dem Ende entgegen. Für Mögeldorf waren es sechs gute Jahre. Für die weitere Entwicklung Mögeldorfs ganz entscheidend ist, dass durch den flächendeckenden Erlaß von Bebauungsplänen sichergestellt wird, dass die Wohn- und Lebensqualität Mögeldorfs erhalten und verbessert wird. Einige Bebauungsplanverfahren sind bereits abgeschlossen, einige müssen in der nächsten Stadtratsperiode noch vollendet werden. Die schönen Gärten und die durchgrüneten Villenviertel müssen erhalten werden. Mit dem Mögeldorfer Plärrer ist endlich der zentrale Platz Mögeldorfs ansehnlich gestaltet worden.

Die Umsteigebeziehungen für die ÖPNV-Nutzer haben sich deutlich verbessert. Mit der Begrünung hat der Platz auch an Aufenthaltsqualität gewonnen. Für die Kinder und Jugendlichen wurde im Winter 2001/2002 der Spielplatz beim Loni-Übler-Haus generalisiert. Im Frühjahr schließt sich nahtlos die Sanierung des Schmausenparks an. Neu angelegt wird ferner der Archäologische Spielplatz Mögeldorf/Laufamholz an der Rehhofbrücke. Durch einen Zuschuß in Millionenhöhe konnte das Freibad Bayern 07 saniert werden. Die Fußgängerbrücke zwischen Marthastraße und Jobst sowie der Heusteg wurde neu erstellt. Das historische Kleinod Buchenklänge ist wieder restauriert worden. Der Tiergarten hat einen neuen Aquapark für Seelöwen, Pinguine, Otter und Biber erhalten. Jetzt kommt die Neugestaltung des Eisbärengeheges hinzu. Ansehnliche Verbesserungen für die Mögeldorfer Bürger konnten so erreicht werden.



Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e. V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Effenstr. 37, Telefon 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de · Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Telefon/Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 63 25 187 · Bäckerbank Nürnberg 99 945 (BLZ 760 903 00) · Postbank Nürnberg 257 84-856 (BLZ 760 100 85) · Girokonto Sparkasse Nürnberg 1 151 903 (BLZ 760 501 01) · Auflage 7000 · Satz und Druck: NovaDruck Goppert GmbH Andernacher Straße 20 · 90411 Nürnberg · Tel. 5 29 95 86 · Fax 5 29 94 97

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden Erich Wildner herzlich zum 75. Geburtstag.

Ehrenvorsitzender Erich Wildner wurde am 22.01.2002 75 Jahre alt. Erich Wildner hat sich um Mögeldorf bleibende Verdienste erworben. Er war von 1975 bis 1977 zweiter Vorsitzender und führte den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. in der Zeit von 1977 bis April 1997 20 Jahre lang. Besonders hervorzuheben ist, dass er das Ensemble am Mögeldorfer Kirchenberg vor der Zerstörung durch die von der SPD befürwortete Bebauung durch die Neue Heimat im Schulterschuß von CSU, FDP und DKP rettete. Im Jahr 1990 versprach er der Stadt Nürnberg eine Spende zur Errichtung eines Brunnens. Es bedurfte zehn Jahre, bevor seine Initiative von Erfolg gekrönt war. Unter seiner Ära fand auch die Wiederbegründung des Mögeldorfer Kirchweihzugs statt.



Über zwanzig Jahre hat er die Mögeldorfer über alle aktuellen Entwicklungen informiert und ist den Bürgern bei kleinen und großen Angelegenheiten zur Seite gestanden.

Wir danken daher Erich Wildner herzlich für seine großartige Leistung für unser Mögeldorf. Wir wünschen ihm im Kreise seiner Familie viele gute und glückliche Jahre bei guter Gesundheit

Der Vorstand

Mögeldorf Aktuell

1. Spatenstich zur Generalsanierung des Spielplatzes beim Loni-Übler-Haus am 8.11.2001.



Baubeginn

Foto: Köhler



Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf unterstützt die Generalsanierung mit einer Spende in Höhe von 6.000 DM zur Anschaffung einer Korbschaukel.

Stadtrat Köhler bei der Übergabe des Schecks an Gartenbauamtsleiter Kuhlmann. Foto: Köhler



2. Die Fa. Ebert Ingenieure überreichte am 14.12.2001 der 1. Vorsitzenden des Fördervereins Archäologischer Spielplatz Mögeldorf/Laufamholz Frau Stadtratskandidatin Hölldobler-Schäfer 5.000 DM.



Stadtratskandidatin der CSU und Vorsitzende des Fördervereins Archäologischer Spielplatz Mögeldorf/Laufamholz freut sich mit den Kindern über den Baubeginn des Spielplatzes am Loni-Übler-Haus.

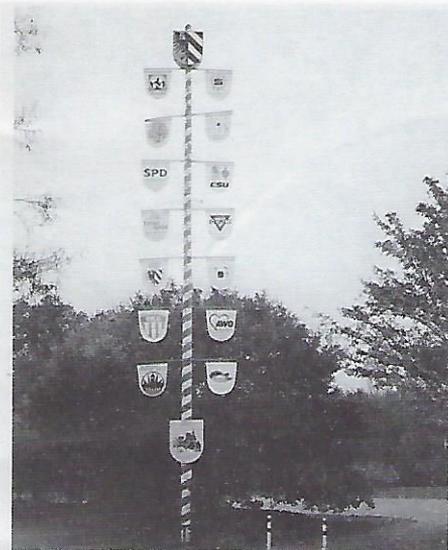
Foto: Köhler



3. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. präsentierte sich auf dem Bürgervereinsdorf am Tag der offenen Tür (Sonntag 21.10.2001).

Köhler / Schaller / Körner

Foto: Köhler



4. Der Kirchweihbaum musste beseitigt werden. Leider hat der Kirchweihbaum nicht die vorgesehene Lebensdauer erreicht. Aber aggressiver Pilzbefall hat uns gezwungen, den Kirchweihbaum vom THW niederlegen zu lassen.

5. Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan - Nr. 4469 für ein Gebiet zwischen der „Dientzenhofer Straße“ und der „Siedlerstraße“.

Der Stadtplanungsausschuß hat in der Sitzung vom 13.12.2001 die frühzeitige Bürgerbeteiligung für die Dauer von 4 Wochen beschlossen.

Das Bebauungsplanverfahren hat zum Ziel,

- einen Teilbereich des derzeit sportlich genutzten Areals von ca. 16.000 qm im Bereich der Dientzenhofer Straße in Wohnbaufläche umzuwidmen;
- die Fortsetzung der Grün- und Wegeverbindung vom Wöhrder See zum Tiergarten sicherzustellen.

Planungsanlaß:

Der Sportbund Morgenroth-Mögeldorf e.V. 1878 (S.B.M.M.), der den nördlich gelegenen Teil des Sportgeländes in Zabo nutzt, hat Fusionsgespräche mit den westlich und südlich angrenzenden Sportvereinen, der Sportvereinigung Nürnberg-Ost (S.N.O.) und dem Turnverein (T.V. Jahn 63) geführt, mit der Zielsetzung, durch eine Fusion die betriebswirtschaftliche Grundlage der betroffenen Vereine langfristig zu verbessern. Zwischenzeitlich ist die Fusion abgeschlossen.

Es ist ein neuer Verein mit ca. 1.750 Mitgliedern entstanden.

Durch die Synergieeffekte ist die Umwidmung eines derzeit sportlich genutzten Areals von ca. 16.000 m² in Wohnbaufläche möglich.

Der Erlös soll in den Bau einer Dreifach-Turnhalle für Sportzwecke reinvestiert werden. 6 Spielflächen sollen auf dem Sportgelände insgesamt verbleiben. Die Sport-

halle soll das Defizit an gedeckten Spielflächen mindern und das Angebot an zeitgemäßen Sportaktivitäten verbessern.

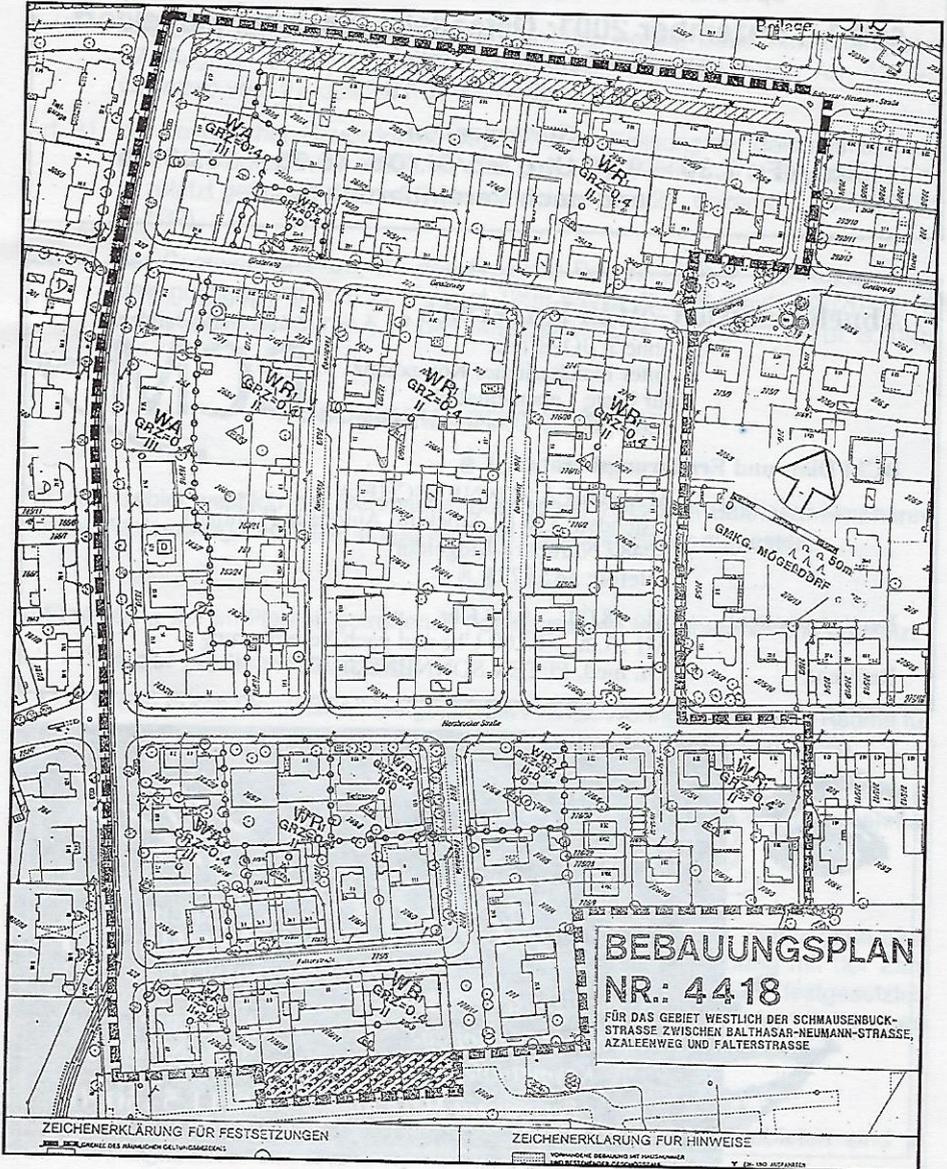
Grundsätzlich wurde die Fusion und die städtebaulichen Voraussetzungen hierfür in der Sportkommission am 25.02.2000 begrüßt und die Zielsetzung vom Stadtrat am 15.03.2000 beschlossen.

Die geplante Umwidmung in Wohnbaufläche und die Auswirkungen der Neuordnung auf den Sportbetrieb – insbesondere die städtebauliche und verkehrliche Integration der Dreifach-Turnhalle in das verbleibende Sportareal – machen die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 2 BauGB erforderlich.



6. Billigung des Bebauungsplan-Entwurfs Nr. 4418 für das Gebiet westlich der Schmausenbuckstraße zwischen Balthasar-Neumann-Straße, Azaleenweg und Falterstraße

Der Stadtplanungsausschuss hat am 13.12.2001 ferner beschlossen, dass der Bebauungsplan-Entwurf Nr. 4418 gebilligt wird. Der Bebauungsplanentwurf wird nunmehr öffentlich ausgelegt.



Bebauungsplan-Satzung Nr. 4418

vom 23. 12. 2001

Die Stadt Nürnberg erlässt gemäß Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 23. 12. 2001

aufgrund von

§ 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141), zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S.1950),

Art. 91 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. August 1997 (GVBl. S. 433, berichtigt 1998 S. 270, BayRS 2132-1-1), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 27. Dezember 1999 (GVBl. S. 532),

Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-1), zuletzt geändert durch § 12 des Gesetzes vom 24. April 2001 (GVBl. S. 140),

folgende

Bebauungsplan-Satzung

§ 1

Für das Gebiet westlich der Schmausenbuckstraße zwischen Balthasar-Neumann-Straße, Azaleenweg und Falterstraße wird ein Bebauungsplan aufgestellt.

§ 2

In Ergänzung der im Planteil getroffenen Festsetzungen wird folgendes festgesetzt:

1. Art der baulichen Nutzung

- 1.1 In den durch Planzeichen festgesetzten Reinen Wohngebieten sind Räume für freie Berufe im Sinne des § 13 BauNVO nur ausnahmsweise zulässig.
- 1.2 In den allgemeinen Wohngebieten sind Gartenbaubetriebe (§ 4 Abs. 3 Nr. 5 BauNVO) und Tankstellen (§ 4 Abs. 3 Nr. 5 BauNVO) auch nicht ausnahmsweise zulässig.

2. Maß der baulichen Nutzung

Das höchstzulässige Maß der baulichen Nutzung ist im Planungsbereich durch die festgesetzte Grundflächenzahl (GRZ) in Verbindung mit der Zahl der Vollgeschosse bestimmt, soweit sich nicht aufgrund der festgesetzten überbaubaren Grundstücksfläche, die identisch mit der zulässigen Grundfläche baulicher Anlagen ist, geringere Werte ergeben.

3. Zahl der Wohnungen

In den mit WR 1 besonders bezeichneten Reinen Wohngebieten sind in Wohngebäuden maximal zwei Wohnungen zulässig

4. Abstandsflächen

Im Planungsbereich sind die Vorschriften des Art. 6 Abs. 4 und 5 Bayerische Bauordnung (BayBO) einzuhalten.

5. Stellplätze und Garagen

In den reinen Wohngebieten WR 1 sind Tiefgaragen außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen unzulässig.

6. Lärmschutz

Zur Abwehr erhöhter Verkehrslärmimmissionen von der Schmausenbuckstraße sind an Neubauten und Bauten, die wesentlich geändert werden, Lärmschutzvorkehrungen in der Weise vorzusehen, dass Wohn- und Schlafräume sowie sonstige schutzbedürftige Aufenthaltsräume auf der von der o. g. Straße abgewandten Seite der Gebäude angeordnet werden.

Sind derartige Schallschutzgrundrisse nicht realisierbar oder werden trotz entsprechender Anordnung der Aufenthaltsräume die für diese Räume nach den geltenden Vorschriften oder Richtlinien maßgebenden Werte für den zulässigen Innengeräuschpegel überschritten, können ausnahmsweise Lärmschutzmaßnahmen am Gebäude (z. B. Einbau von schalldämmenden Fenstern und Türen) vorgenommen werden.

7. Beheizung

Zur Beheizung dürfen feste und flüssige luftverunreinigende Stoffe nicht verwendet werden.

§ 3

Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 Abs. 3 BauGB:

„Baumschutzverordnung“

Im Planungsbereich gilt die „Verordnung zum Schutz des Baumbestandes im Stadtgebiet von Nürnberg (Baumschutzverordnung)“ mit der aufgrund der Art. 12 Abs. 2 und 3, Art. 45 Abs. 1 Nr. 4 und Art. 37 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Naturschutzgesetzes, (BayNatSchG), insbesondere im Interesse des Orts- und Straßenbildes, der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie der Klimabegünstigung der Baumbestand innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile unter Schutz gestellt wird.

§ 4

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 BauGB im Amtsblatt der Stadt Nürnberg in Kraft. Gleichzeitig treten frühere planungsrechtliche Festsetzungen und örtliche Bauvorschriften, die dem Bebauungsplan entsprechen oder widersprechen, außer Kraft.

Nürnberg, 13.12. 2001

Stadt Nürnberg

Ludwig Scholz

Oberbürgermeister

7. Bebauungsplanverfahren Nr. 4449

Der Stadtplanungsausschuss hat am 08.11.2001 den Erlass der Bebauungsplan-Satzung Nr. 4449 für ein Gebiet nördlich der Laufamholzstraße, östlich der Langseestraße und südlich der Schlossweiherstraße (Langsee-Gelände) beschlossen.

In der Begründung heißt es: „Im Jahre 1994 wurde für das Planungsgebiet der Bebauungsplan Nr. 4315 zur Deckung eines dringenden Wohnbedarfs der Bevölkerung beschlossen. Die im Eigentumswohnungsbau geplante Bebauung konnte aufgrund der sich geänderten Bedarfslage im Wohnungsbau und stark abgeschwächter Nachfrage im Geschosswohnungsbau nicht umgesetzt werden, so dass eine nachfragegerechte Planungsänderung erforderlich wurde. ...

Ziel des Bebauungsplans ist es, im nördlichen Teil des Plangebiets nachfragegerecht den Bau von Einfamilienhäusern in verdichteter Bauweise zu ermöglichen. ...

Das geplante Garagenhaus [an der Laufamholzstraße] befindet sich sehr nahe an der signalisierten Einmündung Rehhofstraße/Hüttenbacher Straße. Linksabbiegende Fahrzeuge in das Garagenhaus könnten als Linksabbieger zur Hüttenbacher Straße missdeutet werden. Die Folge wären Auffahrunfälle und Verkehrsgefährdungen. Außerdem müsste das Linksausfahren aus dem Garagenhaus wegen der Nähe zur Lichtenanlage (Stauraum) untersagt werden. Wegen des Zweirichtungsradweges wäre eine Überfahrt als besonders gefährlich einzustufen und von daher ebenfalls abzulehnen.“

Nach Meinung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. hat der neue Bebauungsplan gegenüber dem Plan aus dem Jahr 1994 einige Vorzüge:

Es sind künftig weniger Wohneinheiten als bisher vorgesehen. Einfamilienhäuser schließen sich auch nahtloser an die bisherige Bebauung an der Schlossweiherstraße an.

Entlang der Schlossweiherstraße sieht die WBG zu ihren Lasten auch einen Parkstreifen mit Senkrechtparkbuchten vor, so dass Parkplatzkapazität an dieser Stelle zusätzlich geschaffen wird.

Das vorgesehene Garagenhaus wird deutlich von 320 auf 150 Stellplätze verringert, so dass die Lärmemission mehr als halbiert wird.

In einem Gespräch mit dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. hat die WBG zugesagt, dass das Garagenhaus an der Ostseite geschlossen ausgebildet wird, so dass aus dem Haus kein Verkehrslärm nach außen dringt. Durch die Verringerung der Stellplätze kann man schon ab Haus 5 in der Hüttenbacher Straße wieder an dem Parkhaus vorbeisehen.

Wolfgang Köhler

Internet macht es möglich!

Wer kennt - oder kannte Nachkommen von Herrn Johann Stiegler (letzter Bürgermeister von Mögeldorf)?

Informationen bitte an Herrn Wolfgang Köhler, Telefon 5460765, Telefax 5487701.

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.
Michael Schuster
Waldstromerstrasse 38
90453 Nürnberg
Germany

Michael Hauptmann
263 Congressional Lane
Apt. 317
Rockville, Maryland 20852
U.S.A.
Tel.: 301-230-9860 (home)
301-496-8106 (office)
E-mail: hauptmann@nih.gov
29. Oktober 2001

Sehr geehrter Herr Schuster,

ich schreibe Ihnen als Kontaktperson des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf. Ich schreibe außerdem im Auftrag einer amerikanischen Kollegin, Erin Bell, deren Vorfahren aus Mögeldorf stammen und die gerne mehr erfahren würde. Ich selbst stamme aus Limburg an der Lahn und arbeite für die amerikanische Regierung in der Krebsforschung. Erin Bell spricht nicht Deutsch und hat mich deshalb gebeten, in ihrem Auftrag zu schreiben.

Erin weiß folgendes: Johann Stiegler, der letzte Bürgermeister von Mögeldorf, war ihr Ur-Ur-Großvater. Johann Stiegler hatte sechs oder sieben Kinder. Das jüngste war Julius. Als Johann Stiegler im Alter krank wurde, trug er seinem Sohn Julius auf, nach seinem Tod nach Amerika zu gehen, wo schon ein älterer Sohn von Johann Stiegler, George, in Bronxville, New York, lebte. Julius tat dies und wurde Vater von zwei Kindern, Grace und George. George ist ein heute 84 Jahre alter episkopalischer Priester und außerdem der Großvater von Erin.

Erin hat ein paar Bilder und Postkarten, darunter eine Zeitungsseite mit dem Titel „Bilder aus der Chronik von Mögeldorf, 18. März 1929“ anlässlich der Eingemeindung von Mögeldorf in Nürnberg. Links unten auf dieser Seite ist ein Bild von Johann Stiegler mit der Unterschrift „langjähriger und letzter Bürgermeister von Mögeldorf“. Die übrigen Bilder und Postkarten sind in Kopie beigelegt.

Erin war im Jahr 2000 in Mögeldorf. Sie hat die evangelische Kirche besucht, die auf der erwähnten Zeitungsseite in der mittleren Zeile links abgebildet ist. Sie hat mit Frau Pia Werner gesprochen und den Eintrag des Todes von Johann Stiegler gesehen. Informationen über seine Familie waren nicht zu finden. Frau Werner empfahl Herrn Wolfgang Köhler als Kontaktperson.

Nun haben wir im Internet auf der Seite des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf nur Ihre Adresse gefunden und schreiben deshalb an Sie. Vielleicht ist

Ihnen oder anderen Mitgliedern des Vereins oder älteren Bürgern Mögeldorf mehr über die Familie von Johann Stiegler bekannt, vor allem über den in Deutschland gebliebenen Teil der Familie. Erin Bell und vor allem ihr 84-jähriger Großvater George würden sich sehr freuen über jede Information. Bitte schreiben Sie ruhig per E-mail an mich zurück, und ich werde für Erin übersetzen.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Michael Hauptmann

Bilder und Postkarten von Herrn Johann Stiegler finden Sie im Internet unter www.mogeldorf.de

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDRF.DE

Wenn Sie einen Link zu unserer Website setzen möchten, damit die Mögelderinnen und Mögelder einen raschen Zugriff zu Ihrem Unternehmen haben, hier unser Ansprechpartner:

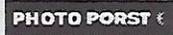
Michael Schuster, Waldstromerstr. 38

Tel. 0911/63 15 140

Fax 0911/63 15 187

e-Mail: michael.schuster@erl9.siemens.de

Ihr *Schreibi* in Mögeldorf



Zeitungen
Zeitschriften (fast 1.000 verschiedene)
Tabakwaren (große Auswahl)
Reinigungs- u. Wäscherei-Annahme
Schuhreparaturen
Büro- und Schulbedarf
Schreibwaren
Foto - Filme - Entwicklung
PC- und Internet-Service

Offen:

Mo.-Do.	7.30 - 13.00 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.30 - 18.00 Uhr
Samstag	7.30 - 13.00 Uhr

Kunden sind bei uns noch Könige!

KESSLER-SHOP

Balthasar-Neumann-Straße 92c - 90480 N-Mögeldorf

Fon: (0911) 548 52 52 - Fax: (0911) 548 52 53

e-mail: ernst.kessler@nexgo.de

75 Jahre Post-Sportverein Nürnberg - Zuhause in Mögeldorf – aktiv in ganz Nürnberg

Mitten in Mögeldorf, eingebettet zwischen Ebensee und der großen Verkehrslinie der Laufamholzstraße liegt das Sportgelände des Post-Sportvereins Nürnberg, mit 20 000 Mitgliedern Deutschlands größter Breitensportverein, der **Sportpark Ebensee** und das nunmehr seit 75 Jahren. Damals 1926, zur Zeit der Vereinsgründung sah es dort natürlich noch ganz anders aus.

Das Gelände an der Ziegenstraße, das damals den Heiling-Relikten und Paul Wissmüller gehörte und bis weit in das 19. Jahrhundert hinein als gemeindlicher Ziegenanger der Gemeinde Mögeldorf diente, wurde als Brachland mit Feldern und Birken gepachtet. Es war ein schweres Stück Arbeit, diese Wildnis in eine brauchbare Sportanlage zu verwandeln. Viele Freiwillige aus dem Verein, der bei seiner Gründung am 18. November 1926 gerade mal 260 Mitglieder vorzuweisen hatte, machten es durch Tag- und Nachtarbeit möglich, innerhalb kurzer Zeit einen vorerst kleinen Sportbetrieb durchzuführen. Bald war eine 100 m-Laufbahn geschaffen, der Bau von zwei Tennisplätzen bis 1928 vollendet.

Rasch wuchs auch die sportliche Bandbreite. Ende der 20er konnten die Sportler schon zwischen Handball, Fußball, Faustball, Tennis, Schwimmen und Leichtathletik wählen. Auch die Schützen, Winter- und Wandersportler, Damengymnastik und Schwerathleten waren damals bereits aktiv. Kinderturnen, Rollschuhlauf und das



OB Scholz bei seiner Festrede mit Blick ins Jubiläumsmagazin.

Foto. Roland Fengler

Rhönradturnen kamen im Laufe der 30er hinzu. Bis Kriegsbeginn 1939 wuchs so die Zahl der Mitglieder in Ebensee auf 1700 an.

Nach dem zweiten Weltkrieg 1945 war die mühsam aufgebaute Sportanlage verwüstet und verlassen. Trotz Versammlungsverbot und anderer Schwierigkeiten fanden sich die ersten Getreuen wieder. Im damals sogenannten „freiwilligen Arbeitsdienst“ wurde vieles wieder errichtet. Die Amerikanische Besatzungsmacht hätte das neue Vereinsheim gerne zur Bar umfunktioniert, was der damalige Präsident Georg Beimler gerade noch verhindern konnte. Im Jahre 1950 entstand so nach vielen Wirren der Verein „SC Nürnberg-Ebensee“, allmählich wieder in Klammern mit dem Zusatz „Post“. Ende der 50er gab es die ersten großen Sportveranstaltungen auf dem Gelände in Ebensee, das damals schon annähernd die heutige Gestalt annahm.

1978 folgte der Bau des vereinseigenen Hallenbades, in den 80ern und 90ern folgten durch Umverlegung von Spielflächen zusätzliche Kunstrasenspielfelder und Allwettertennisplätze. Zwei Jahre vor dem 75. Geburtstag, 1999 die Krönung der Anlage - der für zwischenzeitlich allein 8000 Vereinsschwimmer notwendige Anbau an das Hallenbad mit 25 m-Sportbecken, das aus allen Nähten platzte. Vor allem hier wurde darauf geachtet, den modernen Bau mit Mehrzweckbecken (31 Grad Wassertemperatur, Stehtiefe, Massagesprudelliegen, Unterwasser-Bodensprudler und Nackenbrausen) in das noch aus Gründungszeiten vorhandene kleine Birkenwäldchen des Sportparks Ebensee zu integrieren. Schließlich erinnert es an die Ursprünge der Vereinsentwicklung und Präsident Werner Wild hatte so manche Diskussion mit Baufirmen durchzustehen, die den Bestand kurzerhand entfernt hätten. So wurde der Bereich der Freiluftterrasse, die die Sauna (Finnische Heißluftsauna und Softsauna) mit Römischem Dampfbad im Jahre 2000 nun noch ergänzte, nach langen Kämpfen in der Planung auch nach den noch vorhandenen Birken ausgerichtet. Heute genießen dort bereits über 500 Mitglieder den Ausblick auf den Erlenstegenwald und den allabendlichen Sonnenuntergang im Westen. Auf 200 qm Freiluftbereich lässt es sich nach Sport, Fitness-Studio, Joggen, Schwimmbad und Sauna mit Aroma- und Farblichttherapie herrlich relaxen. Eine exklusive Sportstätte, die nur den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung steht, die schon lange „postunabhängig“ aus allen Berufsbereichen zuströmen. In den letzten Jahren hat sich die Post AG nun im Zuge der Sparmaßnahmen mit Zuschüssen endgültig zurückgezogen. Der Post Sportverein Nürnberg trägt zwar immer noch deren Name, ist jedoch finanziell nun komplett auf eigene Beine gestellt. So wird der gesamte Unterhalt der vielen vereinseigenen oder angemieteten Sportstätten nur durch die Mitgliederbeiträge getragen, die trotz allem noch als äußerst günstig zu bezeichnen sind.

Mitglied werden kann heute jeder, der ein besonders vielfältiges Sportangebot, relativ ungebunden sucht. Bei 90 verschiedenen Sportangeboten, verteilt über 800 verschiedene Stunden pro Woche, heute im gesamten Nürnberger Stadtgebiet, findet jeder das Richtige für sich und kann bei Verhinderung immer kurzfristig auf ein

anderes Angebot ausweichen. Vielleicht ist das das Geheimnis des großen Erfolges des Vereins, der in 25 Abteilungen neben 6 hauptamtlichen Sportlehrern über 350 ehrenamtliche Übungsleiter für dieses vielfältige Angebot zur Verfügung hat. Hohe Auszeichnungen, auch der Bundesregierung, u.a. einen Preis im Bundeswettbewerb „Bewegung, Sport und Spiel im Alter“ für den Senioren-Club oder den „Gesundheitsclub im Sportverein“ der Bayerischen Staatsregierung sind dem Verein zuteil geworden. Erst vor kurzem wurde durch das Siegel „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Sportbundes, die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen möglich. Die Angebote der Schwimmabteilung werden vom Deutschen Schwimmverband mit dem Gütesiegel „Gesund und fit im Wasser“ empfohlen.

Die große Jubiläumsgala des Vereins am 16. November 2001 konnte vor zahlreichen Ehrengästen aus Sport und Politik, u. a. dem Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Ludwig Scholz und der Bürgermeisterin Helen Jungkunz, Bundestagsabgeordneten wie Dagmar Wöhrl und Horst Schmidbauer, Mitgliedern des Bayerischen Landtags, wie Dr. Markus Söder, zahlreichen Stadträten u. a. auch Wolfgang Köhler, dem 1. Vorsitzenden des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf und Herausgeber dieses Mitteilungsheftes und einem interessierten Publikum von über 1000 Mitgliedern aus dem Verein in der Meistersingerhalle nur einen kleinen Ausschnitt aus dem vielseitigen Programm des Vereins präsentieren. In einer Multimediashow auf Großbildleinwand war in Livedarbietungen, wie z.B. Aerobic, Rhöhrad, Ballett, Orientalischer Tanz und unzähligen Fotos aus den Sportstunden die große Palette an sportlicher Aktivität zu erahnen. Selbst „Die drei Tenöre“ wurden vereinseigen präsentiert. Der Olympiafackelträger 1972 durch Nürnberg von München Richtung Kiel, Walter Herrmann, entstammte damals auch dem Post-SV Nürnberg und berichtete kurz in einem Interview. Moderiert wurde die kurzweilige Show vom ehemaligen Weltmeister und Olympiasieger im Kunstturnen, Eberhard Gienger, der wortgewandt die Darbietungen kommentierte und durch die Jahrzehnte der Vereinsentwicklung führte.

Am Abend darauf, dem 17. November krönte als alljährlicher gesellschaftlicher Höhepunkt der „Herbstball“ des Vereins das Jubiläumsjahr. Mit Max Greger, Ambros Seelos und Karibischer Nacht im Foyer mit zwei weiteren Orchestern feierte man in den eigentlichen Geburtstag des Vereins hinein. Weit über 2000 Gäste strömen alljährlich zu dieser Tanzgala, die stets mit hochkarätigen Orchesterchefs, wie Max Greger, Hugo Strasser, Ambros Seelos, Günter Noris und bekannten Orchestern nicht nur die Mitglieder des Vereins lockt. Auch hier geht es stets bergauf und so gilt diese Veranstaltung heute als Geheimtipp unter Tanzfreunden und zählt in der Zwischenzeit zu den drei größten Galabällen in Nürnberg.

Und dann gibt es neben den zahlreichen Ausflügen und Festen in den einzelnen Abteilungen, Kinderfaschingsbällen und Wanderungen noch die Reisefreunde im Post-SV. Hier geht man alle Jahre auf Kreuzfahrt in ferne Länder. Die ganze Welt wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten schon bereist und viele schöne weitere

Reisen stehen bevor. Erst im November kehrte eine Gruppe von einer Reise im westlichen Mittelmeer zurück.

Wer heute diesem modernen Großsportverein angehört, findet somit alles, was Freizeit ausmacht in einer großen Gemeinschaft, die dennoch keinen Zwang oder die so viel gescholtene „Vereinsmeierei“ ausübt. Vielmehr hat hier jeder die Möglichkeit nach Lust und Laune, sich relativ zeitunabhängig sportlich zu betätigen. Und in eine große Sportgemeinschaft integriert zu werden. Ungezwungenes Kommen und Gehen im Fitness-Studio, unbegrenzte Badezeit im Hallenbad, Mehrfachsportangebote an verschiedenen Tagen ermöglichen die Einbindung von Sport in den Alltag. Vor allem auch der Seniorenclub des Vereins, der von der Bundesregierung für sein großes soziales Engagement für Senioren ausgezeichnet wurde, zeigt durch ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot, wie Sport soziale Bindung fördert.

Der Sportpark in Ebensee lockt aufgrund seiner hervorragenden Lage im grünen Stadtteil Ebensee, angrenzend an den Pegnitzgrund viele Jogger und Freizeitsportler an. Das Restaurant im Sportpark Ebensee serviert schmackhafte italienische Küche, aber auch fränkische Schmankerl und schnelle Pastaküche für Eilige. Das aktuelle Sportangebot des Vereins erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle

(Tel.: 0911/95459560) oder im Hallenbad in der Ziegenstraße 110. Schauen Sie doch mal vorbei!

Uschi Friedmann



Rhönradturner

Foto. Roland Fengler

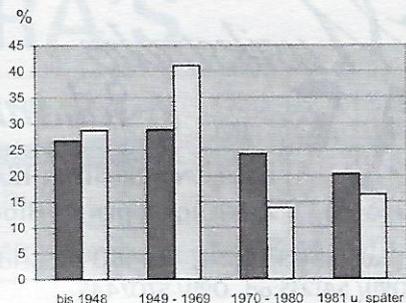
Gebiet von: 21 Bürger- u. Geschichtsverein Mögeldorf e. V.

➤ Wohnungsbestand

Wohnungen in ...	Gebiet		Gesamtstadt in %
	Zahl	%	
Ein- u. Zweifamilienhäusern	1 967	33,0	19,4
Mehrfamilienh. mit 3 - 6 Whg.	1 133	19,0	16,5
Mehrfamilienh. mit 7 u. m. Whg.	2 757	46,3	62,0
sonst. Gebäuden	103	1,7	2,1
zusammen	5 960	100,0	100,0

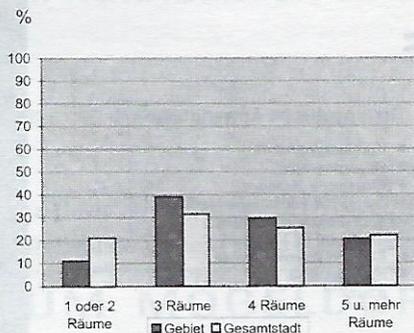


Wohnungen nach Bau- altersgruppen	Gebiet		Gesamtstadt in %
	Zahl	%	
bis 1948	1 585	26,7	28,7
1949 - 1969	1 713	28,8	41,1
1970 - 1980	1 435	24,2	13,8
1981 u. später	1 206	20,3	16,4
zusammen	5 939	100,0	100,0



➤ Neubautätigkeit der letzten 5 Jahre (1996 - 2000)

Wohnungen nach Zahl der Räume (einschl. Küche)	Gebiet		Gesamtstadt in %
	Zahl	%	
1 oder 2 Räume	26	10,9	21,1
3 Räume	93	39,1	31,4
4 Räume	70	29,4	25,4
5 u. mehr Räume	49	20,6	22,1
zusammen	238	100,0	100,0



➤ Kraftfahrzeuge

	Gebiet	Gesamtstadt
Anzahl der PKW/Kombi	6 046	215588
PKW je 1000 Einwohner	512	422
PKW mit Katalysator, Anteil in %	73,3	71,8

